Blick auf Matthäus

Nachrichten aus der
Ev. Matthäuskirchen-
gemeinde Wiesbaden

Sommer 2017

GESEGNETEN SOMMER!

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen". Apg. 5, 29
„Ich esse meine Suppe nicht" – wenn Ihnen diese Worte bekannt vorkommen, haben Sie bestimmt schon etwas von der Figur des Suppenkaspers aus dem „Struwwelpeter" gehört. Mit diesem Klassiker sollten Kinder früherer Generationen dazu angehalten werden, auf ihre Eltern zu hören. Leider enden diese Geschichten für die dargestellten Kinder oft fatal. „Hans guck in die Luft" landet im Wasser. Dem Daumenlutscher wird Selbiger abgeschnitten und ein anderer der „Unartigen" wird in ein Tintenfass getaucht. Ob das den Gehorsam wirklich fördert, habe ich meine Zweifel. Jedenfalls sind die Geschichten sehr einprägsam und mittlerweile ein wertvolles Stück Literaturgeschichte, trotz ihrer zwiespältigen „schwarzen" Pädagogik.
„Helm ab zum Gebet" – so persiflierte Kurt Tucholsky die Haltung des deutschen Protestantismus zum Thema Gehorsam. Leider gab es auch hier besonders in Deutschland eine ungute Haltung zum Thema Gehorsam. Der Untertan sollte folgsam sein und die Entscheidungen der Obrigkeit nicht hinterfragen. Hatten nicht schon Luther und Paulus davon gesprochen, der „Obrigkeit untertan sein zu sollen"? Leider brauchte es erst die Erfahrung der NS-Zeit mit ihrer Tyrannei und ihren Gräueltaten, um zu lernen, dass blinder Gehorsam nicht zum Erfolg führt, sondern die Menschen nur unterwirft. Kritische Fragen oder gar demokratische Strukturen waren hier nicht erwünscht.
Gott sei Dank sind Demokratie und Kinderrechte über diese alten Vorstellungen hinweggegangen! Die Frage, was Gehorsam ist und soll, bleibt ungeklärt. „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen" (Apostelgeschichte 5,29), heißt es in der Bibel. Dieses Bekenntnis bindet die ersten Christen an den Gott Israels – auch wenn sie sich zu Jesus als dem Christus bekennen. Gamaliel, der humane und fromme Gesetzeslehrer empfiehlt genau deswegen, die „neue Lehre" des Christentums nicht zu verfolgen. Sollten die Christen doch predigen – er vertraute auf Gott, der schon zeigen würde, ob das etwas werden würde mit diesem Jesus und seinen Anhängern.
Für mich zeigt das Bibelwort, dass zum Gehorsam zwei Dinge gehören: Erstens: das Hören. Das steckt nämlich im Wort Ge-„hör"-sam. Zweitens: das Vertrauen. Gamaliel sagt in seiner großen Weisheit im Grunde, dass es nur ins Unglück führt, wenn ich etwas mit Gewalt verbieten oder unterdrücken will. Es führt zu nur noch mehr Gewalt. Und Krieg und Gewalt lästern Gott. Wenn ich also Gehorsam mit der Brechstange durchsetzen will, begebe ich mich auf jeden Fall in Gefahr, Gott gegenüber ungehorsam zu sein. Wenn ich nichts mit Gewalt erzwingen will

und bereit bin, dem anderen wirklich zuzuhören, werde ich da nicht zu anderen, besseren Ergebnissen kommen? Ob es in der Familie ist oder im Beruf, das Wort „gehorchen" kommt nicht ohne das Wort „hören" und all das nicht ohne „Vertrauen" aus. Denn nur, wem ich vertraue und wem ich wirklich zuhöre, auf den werde ich hören und mir etwas sagen lassen. Vielleicht nehmen Sie sich mal die Zeit, jetzt im Sommer in einem ruhigen und entspannten Moment, vielleicht im Urlaub, um über die Frage nachzudenken. Von wem lasse ich mir etwas sagen? Auf wen kann ich hören und von wem kann ich auch kritische Rückfragen vertragen? Kann ich gut zuhören? Auf diese Weise sind wir auf jeden Fall ein Stück weiter, wenn es darum geht, die Frage zu beantworten, was Gehorsam für uns heute bedeutet. Das findet
Ihr

Pfarrer Richard Bürk

Eine erholsame und gesegnete Sommerzeit!

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen

Apostelgeschichte 5,29

Titelbild: GLady – Margerite

Gottesdienste Juli/August/September

9. Juli — 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Birke
Anschl. Kaffee in der Kirche
Kollekte: Gemeindenahe sozialpsychiatrische Angebote

16. Juli — 10 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Pfeiffer
Anschl. Kirchencafé
Kollekte: Eigene Gemeinde

23. Juli — 10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Birke
Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKHN

30. Juli — 18 Uhr
Gottesdienst am Abend
Prädikantin Dr. Klee
Kollekte: Eigene Gemeinde

6. August — 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Dr. Klee
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

13. August — 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Birke
Anschl. Kaffee in der Kirche
Kollekte: Eigene Gemeinde

15. August — 8.30 Uhr
Einschulungsgottesdienst
in St. Andreas
Gemeindereferentin Westrup

15. August — 9.30 Uhr
Einschulungsgottesdienst
Pfarrer Birke

19. August — 16 Uhr
Familienkirche
Pfarrer Birke und Team
Anschl. Essen

20. August — 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Birke
Anschl. Kirchencafé
Kollekte: Eigene Gemeinde

27. August — 18 Uhr
Gottesdienst am Abend
Pfarrer Birke und Team
Kollekte: Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie

3. September — 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Stieringer
Kollekte: Kindernothilfe e.V.

10. September — 10 Uhr
Gottesdienst
Prädikant Pfeiffer
Anschl. Kaffee in der Kirche
Kollekte: Eigene Gemeinde

17. September — 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Birke
Anschl. Kirchencafé
Kollekte: Arbeit der Diakonie Hessen

23. September — 16 Uhr
Familienkirche
Pfarrer Birke und Team
Anschl. Essen

24. September — 18 Uhr
Gottesdienst am Abend
Pfarrer Birke und Team
Kollekte: Eigene Gemeinde

TERMINVORSCHAU

7. Juli 2017	18 Uhr	Jugendtreff
21. Juli 2017	18 Uhr	Jugendtreff
4. August 2017	18 Uhr	Jugendtreff
8. August 2017	8.30 Uhr	Ökumenisches Dienstagsfrühstück
18. August 2017	18 Uhr	Jugendtreff
19. August 2017	10 Uhr	Konfitag 2
26. August 2017	9 Uhr	Arbeitstag
1. September 2017	18 Uhr	Jugendtreff
6. September	15 Uhr	Frauenkreis
9.-10. September 2017		Teilnahme der Matthew-Runners am 25-Stunden-Lauf der Wispo im Kurpark
15. September 2017	18 Uhr	Jugendtreff
16. September 2017	10 Uhr	Konfitag 3
26.-30. September 2017		Kleidersammlung
September 2017		Ausgabe Gemeindebrief "Herbst 2017"

Monatslosung Juli

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Phil 1,9

Der Kirchenvorstand berichtet

Aus der Arbeit des Kirchenvorstands und dem kirchlichen Leben Wiesbadens ist diesmal das Folgende mitzuteilen:

Pfarrer Birke ins Amt eingeführt

Am Sonntag, dem 11. Juni wurde Pfarrer Richard Birke von Dekan Dr. Mencke in sein Amt eingeführt. Vertreter der Nachbargemeinden und der Ortsbeiräte sowie von Gruppen und Partnern der Matthäuskirchengemeinde begrüßten Pfarrer Birke nach dem Einführungsgottesdienst und freuten sich auf die Zusammenarbeit. Anschließend fand ein Empfang im Gemeindehaus statt, auf dem man mit dem neuen Inhaber der Pfarrstelle persönlich ins Gespräch kommen konnte.

Reformationsfest in Wiesbaden

30. und 31. Oktober

Der offizielle Reformationsgottesdienst zum 500. Reformationsjubiläum wird aus organisatorischen Gründen bereits am Montag, dem 30. Oktober um 19 Uhr in der Lutherkirche stattfinden. Er wird von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung gehalten. Anschließend findet rund um die Lutherkirche ein Fest mit Musik, Kabarett und Sekt, Wein und Buffet statt. Die Kirche wird aus diesem Anlass professionell illuminiert. Am nächsten Tag ist dieses Jahr ein offizieller Feiertag, an dem um 11 Uhr der zentrale Reformationsgottesdienst in der Marktkirche stattfinden wird, der von Dekan Dr. Mencke gehalten wird.

Weitere Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum sind unter www.dekanat-wiesbaden.de auf der Homepage des Evangelischen Dekanats einsehbar.

Nacht der Kirchen

Auch dieses Jahr wird wieder die Nacht der Kirchen in Wiesbaden stattfinden. Wie immer wird sie am ersten Freitag im September stattfinden. Diesmal ist es der 1. September, an dem ab 18 Uhr die Innenstadtgemeinden ein vielfältiges Programm anbieten. Programmhefte werden rechtzeitig in unserem Gemeindehaus und in der Kirche ausgelegt.

Eberhard Busch

Monatslosung August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apg 26,22

Pfarrer Richard Birke folgt Pfarrerin Sandra Jost

Sollten im Wiesbadener Ortsteil Hollerborn rund um die Daimlerstraße nun öfters die Töne eines Dudelsacks durch die Straßen hallen, dann ist es nicht eine Delegation schottischer Musiker, sondern der neue Pfarrer der evangelischen Matthäuskirchengemeinde: Richard Birke. Der Theologe ist zwar gebürtiger Darmstädter, aber dennoch passionierter Dudelsackspieler. Im Gottesdienst zu seiner Einführung führte er lautstark vor, dass sich mit dem schottischen Nationalinstrument auch evangelische Kirchenlieder wunderbar spielen lassen.

Dekan Dr. Martin Mencke erklärte im Hinblick auf das ungewöhnliche Talent seines Kollegen: „Ein Pfarrer, der mit dem Dudelsack einzieht, der bringt ja schon mal viel mit. Und er wisse vielleicht auch, woher der Wind weht", spielte Mencke auf das imposante Pfeifinstrument an. „Anders als die Luft im Dudelsack lässt sich Gottes Geist allerdings nicht einfach in einem Luftsack einschließen." Er wünschte Pfarrer Richard Birke, dass es ihm dennoch gelingen würde, diesen Geist zu hören und zu spüren: „Sei aufmerksam, stärke und unterstütze die Menschen – und webe deine eigene Melodie in den Klang der neuen Gemeinde ein."

Der 52-jährige Birke bringt eine Fülle von Erfahrungen mit: Er war viele Jahre Gemeindepfarrer – auf dem Land wie in der Großstadt –, Schulpfarrer, Online-Pfarrer, hat ein Praktikum bei einer Versicherung absolviert und als Hauspfleger gearbeitet. „Wir freuen uns, dass du, lieber Richard Birke, nun den Weg zu uns nach Wiesbaden gefunden hast und die Matthäusgemeinde mit allem, was du mitbringst, bereichern wirst", so Mencke.

Der 52-Jährige tritt die Nachfolge von Pfarrerin Sandra Jost an. Mit der Ausschreibung der Pfarrstelle für die Wiesbadener Matthäusgemeinde hat sich für Birke zum richtigen Zeitpunkt eine Tür geöffnet: „Im Frankfurter Norden hatte ich zwei halbe Gemeindepfarrstellen – es war ein hoher Organisationsaufwand und viel Fahrerei. Ich freue mich jetzt auf das Miteinander in der Matthäusgemeinde, auf die pfarramtlichen Arbeitsfelder, die Präsenz im Stadtteil und den Religionsunterricht." Darüber hinaus fühle er sich im Pfarrhaus mitten im Grünen, dank der vielen Sittiche manchmal wie am Amazonas. Die Matthäusgemeinde habe er bis jetzt als eine lebendige Kirchengemeinde wahrgenommen: „Es war hier ein guter Start, die Menschen sind herzlich und die Freude darüber, dass die Vakanz jetzt beendet ist, war stets zu spüren."

In Zeiten schneller Veränderungen sieht Birke es als Herausforderung, Gemeinde und Kita theologisch und

seelsorgerlich zu begleiten. Wichtig sind ihm außerdem die Kooperation mit den Nachbargemeinden, die Ökumene und die gute Vernetzung im Stadtteil.

Richard Birke ist in Darmstadt geboren und aufgewachsen und hat in Frankfurt, Hamburg und Edinburgh evangelische Theologie studiert. Seine erste Stelle nach seinem Vikariat in Offenbach-Rumpenheim hat er im Odenwald angetreten. Anschließend folgten Stationen in Schwalbach und Frankfurt.

Andrea Wagenknecht
Ev. Dekanat Wiesbaden

HEISS, HEISSER, SOMMERFEST!!!

Mein erstes Sommerfest in der Matthäuskirchengemeinde: Der Dudelsack war den ganzen Tag im Einsatz. Es war richtig was los, zwischen Kreuzfahrer- Zelt, Longwein–Stand, Kletterturm und Hüpfburg. Das Wetter war auch dafür: Strahlend blauer Himmel, den ganzen Tag. Ein Familiengottesdienst zum Thema „Ihr seid das Salz der Erde", machte Durst auf mehr… danach warteten u.a. saftige Steaks, leckerer Kuchen, alkoholfreie Cocktails, Waffeln (von den neuen Konfis gebacken!) nicht lange auf ihre AbnehmerInnen. Von sieben Uhr in der Früh bis Abends zum „Apres" der HelferInnen… waren alle im vollen Einsatzmodus. Es gab sogar drei Gewinnerinnen beim ersten Matthäuskirchen–Dudelsack–Gesangbuch–Quiz (jawohl, das gab es!). Viele trieb es hinauf auf den Glockenturm, um in luftigen Höhen die Aussicht über ganz Wiesbaden zu genießen. Mit unseren Geschwistern von der Stadtmission feierten wir einen kleinen geistlichen Ausklang. Dann noch aufräumen und all die vielen Eindrücke verarbeiten und in Erinnerungen schwelgen an einen Tag voller wertvoller Begegnungen mit den vielen freundlichen Menschen in der Matthäuskirchengemeinde.

Pfr. Richard Birke

Unsere Gemeindegruppen

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Einmal im Monat samstags im Gemeindehaus
Leitung: Pfr. Richard Birke, Tel.: 0611 41140928

FAMILIENKIRCHE
An verschiedenen Samstagen, 16.00 – 18.00 Uhr
Nähere Informationen im Gemeindebüro, Tel: 0611 1842860

KINDERNOTHILFEGRUPPE
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Dr. Bärbel Schwitzgebel, Tel.: 0611 8120906
E-Mail: baerbel.schwitzgebel@gmx.de

YOGAKURS
Jeden Dienstag, 10.00 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus
Ein Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne Vorkenntnisse.
Kontakt: Annette Engemann, Tel.: 0178 8124729

FRAUENKREIS
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Vorträge, Diskussionen zu aktuellen Themen, Diavorträge, ...
Kontakt: Gemeindebüro, Tel.: 0611 1842860

KIRCHENCHOR
Jeden Donnerstag, 20.00 – 21.30 Uhr im Gemeindehaus
„klassische" Chorliteratur bis hin zu Spirituals, Gospels und Jazz
Kontakt: Gemeindebüro, Tel.: 0611 1842860

MATTHEW-RUNNERS-LAUFTREFF
Jeden Samstag, 8.30 Uhr; Treffpunkt Konzertmuschel im Kurpark
Kontakt: Gemeindebüro, Tel.: 0611 1842860

DIE KREUZFAHRER
Christliche Jungenschaft
Gruppen für Jungen und Mädchen von 9 – 18 Jahren
Kontakt: Regina Pfeiffer, Tel.: 0611 9446025;
Carsten Stork, Tel.: 0611 3606509

MÜTTERTREFF
Einmal im Monat freitags, 15.30 – 19.00 Uhr
Kontakt: Brigitte Römer, Tel.: 0611 422586

SPIELKREIS „MARIENKÄFER"
Für Kinder bis zu 3 Jahren jeden Donnerstag, 9.30 – 11.00 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: Sabine Ries, Tel.: 0611 421170

GYMNASTIK
Jeden Montag im Gemeindehaus, 18.00 – 19.00 Uhr
Kontakt: Wian Talabani, Tel.: 0176 24464025

FRAUENSTAMMTISCH
Jeden dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr
Kontakt: Marianne Groß, Tel.: 0611 466542
Renate Hufnagl, Tel.: 0611 463891

BABYSITTER
Sie suchen einen ausgebildeten Babysitter? Dann können wir Ihnen vielleicht helfen!
Nähere Informationen im Gemeindebüro, Tel: 0611 1842860

MATTHÄUS-JUGEND
Treffen, Quatschen und Unternehmungen für die Jugendlichen der Ev. Matthäuskirchengemeinde
Kontakt: Lisa Burgmeier, Julia Bleidner
E-Mail: Jugend@Matthaeus-Wiesbaden.de

Am 1. September ist „Nacht der Kirchen" in Wiesbaden

Eine Nacht lang öffnen die Kirchen in Wiesbaden am Freitag, 1. September, von 18 Uhr bis Mitternacht ihre Tore. Bei der 16. „Nacht der Kirchen" nehmen in diesem Jahr in ökumenischer Verbundenheit **18 Kirchen und Gemeindezentren** in der Innenstadt und darüber hinaus teil. Der Eintritt zu allen Angeboten ist wie immer frei, genauso wie der Shuttlebus der ESWE Verkehr, der die ganze Nacht unterwegs sein wird und alle Kirchorte ansteuert.

Erstmals schlägt die Nacht der Kirchen einen südöstlichen Bogen Richtung Mainz: Besucher können in diesem Jahr auch die Kirchen in Mainz-Amöneburg, Mainz-Kostheim und Mainz-Kastel entdecken und sich inspirieren lassen, Ungewöhnliches entdecken oder aufhorchen.

Wie immer sind die fünf protestantischen Innenstadtkirchen (Ringkirche, Bergkirche, Lutherkirche, Marktkirche, Kreuzkirche) mit von der Partie sowie der Kirchenladen Schwalbe 6. Auf katholischer Seite öffnen die Bonifatiuskirche und die Kirchorte Dreifaltigkeit, St. Elisabeth sowie die Jugendkirche Kana (Maria Hilf) ihre Türen.

In der Anglikanischen Kirche St. Augustine und der Altkatholischen Friedenskirche können sich Besucher davon überzeugen, wie bunt und weltoffen das kirchliche Leben in Wiesbaden ist. Auch die Russisch-Orthodoxe Kirche auf dem Neroberg steht wieder für Besichtigungen offen.

Das Programmheft erscheint im Sommer und ist dann in allen beteiligten Kirchengemeinden erhältlich, in der Tourist-Information am Dernschen Gelände, im Haus an der Marktkirche, dem Roncalli-Haus sowie online abrufbar unter www.kirchen-wiesbaden.de.

Die grossen Krippenkinder bilden eine Ausflugsgruppe

Für die Entdeckerkinder geht es auf Spurensuche in die Urzeit! Die diesjährigen Vorschulkinder wählten für ihr letztes Kindergartenjahr Dinosaurier als Schwerpunktthema. Neben Büchern, Bildern und Spielfiguren und Ausflügen fand Anfang April auch eine Kunstwoche zum Thema statt. Unter der Leitung der selbstständigen Kunstpädagogin Ruth Hansmann entstanden dabei in fünf Tagen jede Menge gemalte, gezeichnete, gedruckte und plastische Dinos.

Am Anfang stand die Frage nach dem Lieblingsdino der Kinder – Brachiosaurus, Triceratops, Tyrannosauros oder doch der Spinosaurus? Die Entdecker entpuppten sich schnell als Experten mit Favoriten, so halten die ersten Bilder die besonderen Merkmale und Fähigkeiten dieses Dinosauriers fest. Sie zeigen auch die kleinen Künstler, wie sie z.B. den langen Hals des Brachiosaurus zur Rutsche machen oder auf dem Horn des Triceratops balancieren.

Am zweiten Tag baute jedes Kind aus Zeitungspapier und Kleister seinen Dinosaurier, Eierkartons dienten als Knochenplatten und Schwanzstacheln. Anregungen für die Gestaltung der Haut holten sich die Kinder bei Albrecht Dürers „Rhinozeros" von 1515. Mit Bausteinen, Kronkorken, Putzschwämmen und Obstnetzen druckten sie Streifen, Kringel und Punkte auf die knallbunt bemalten Zeitungsdinos.

Am Schluss der gemeinsamen Kunstwoche entstand eine Gemeinschaftsarbeit. Jedes Kind gestaltete ein Stück der Riesenechse – wenn alle ein Team bilden und anpacken, kann der Dinosaurier sogar zum Leben erweckt werden und laufen!

Wir hatten alle viel Spaß in der Dinosaurier-Kunstwoche und viel über das Leben und Aussehen der Saurier erfahren. Jedes Kind konnte seine besondere Sichtweise und seine eigenen Kenntnisse an die anderen weitergeben. Es war spannend zu erleben, wie intensiv sich die Entdecker mit viel Fantasie und Kreativität mit „ihrem" Dinosaurier auseinandersetzten. Da wir uns eine Woche lang jeden Tag getroffen haben, entstand eine ganz intensive Arbeitsatmosphäre und die Kinder konnten unmittelbar an die vorausgegangenen Arbeitsschritte anknüpfen und ihre Ideen weiterentwickeln.

Ganz besonders spannend war es zu beobachten, wie die Dinosaurier nach

und nach den Kindergarten eroberten. Am Anfang standen sie nur auf dem Tisch, hingen an der ersten Wand und wanderten dann langsam aus dem Foyer, bis sie den ganzen Flur besetzten. So konnten alle Kinder und Eltern die ganze Woche über die Fortschritte der Entdeckerkinder miterleben und die Kinder konnten stets die neuesten Werke präsentieren.

Ruth Hansmann

MATTHEW-RUNNERS BEIM 25-STUNDEN-LAUF DER WISPO

Die Matthew-Runners gehen beim 25-Stunden-Lauf der WISPO am 9./10. September 2017 wieder an den Start!

Nach den tollen Erfahrungen und dem guten Ergebnis (Platz 34 von 66!) des letzten Jahres wird das Laufteam der Matthäuskirchengemeinde „Matthew-Runners" auch dieses Jahr wieder beim 25-Stunden-Lauf der Wispo im Kurpark dabei sein.
Das Sponsoring des Startgeldes übernimmt auch diesmal das Wiesbadener Gastronomie-Unternehmen Consortium GmbH (das auch immer das Buffet für den Neujahrsempfang zubereitet).

Der 25-Stunden-Lauf ist ein Sponsorenlauf im Wiesbadener Kurpark zugunsten der Wiesbadener Sportförderung (WISPO), der in diesem Jahr zum 13. Mal ausgetragen wird. Es starten überwiegend Firmen-Teams, aber auch private bzw. Teams sonstiger Vereinigungen und Gemeinschaften.

Bei diesem tollen Laufevent geht es vereinfacht gesagt darum, eine 1000-Meter-Strecke im Kurpark in 25 Stunden (von Samstag, 9. Sept., 10 Uhr bis Sonntag, 10. Sept., 11 Uhr) so oft wie möglich als Team zu umrunden. Wir starten in der Fun-Team-Kategorie: hier können max. 25 Teilnehmer gemeldet werden, wobei immer nur ein Läufer pro Team auf der Strecke ist. Ein einzelner Läufer muss also weder 25 Stunden laufen, noch zwingend 25 Stunden vor Ort sein. Weitere Infos und Eindrücke zur Veranstaltung gibt es direkt bei der

WISPO: http://www.wispo-online.de/veranstaltungen/25-std-lauf/
In unserem Laufteam sind noch ein paar Plätze frei. Wer Interesse hat, bei den Matthew-Runners dabei zu sein und damit dieses tolle Event als Aktiver mitzuerleben, kann sich jederzeit im Gemeindebüro bei Ute Raisch anmelden. Hierfür ist eine solide Grundfitness durch regelmäßiges Lauftraining völlig ausreichend. Zudem ist ja noch genügend Zeit, das Training zu intensivieren und es gibt einen freiwilligen Lauftreff.

Alle anderen Gemeindemitglieder sind als Zuschauer herzlich willkommen. Die Stimmung im gesamten Kurpark mit 100 Teamzelten, vielen Zuschauern und streckenweiter musikalischer Unterstützung ist wirklich einmalig. Insbesondere die Atmosphäre im Dunkeln unter Flutlicht und die letzten Runden am Sonntagvormittag – die das Team nach Möglichkeit zusammen läuft – sorgen für eindrucksvolle Momente.

Unterstützen Sie Ihr Matthäus-Team tatkräftig von außen und genießen Sie ein paar Stunden die phantastische Atmosphäre im wunderschönen Wiesbadener Kurpark.

Die Matthew-Runners freuen sich auf Sie!

Ute Raisch

Monatslosung September

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lk 13,30

„Siehst mich, wa...“ - Kirchentag in Berlin

Etwas mehr in Hochdeutsch lautete das Motto des diesjährigen 36. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Berlin „Du siehst mich“.
Und es gab in der Tat eine Menge zu sehen: Nicht nur die „klassischen“ Berliner Sehenswürdigkeiten, sondern natürlich auch die ganzen Veranstaltungen, die ein Kirchentag so mit sich bringt.
Auch in diesem Jahr waren wieder ein paar Kreuzfahrer als Helfer auf dem Kirchentag. Wie schon seit einigen Kirchentagen wurden wir im Zentrallager eingesetzt. Den Begriff muss man in jeder Hinsicht wörtlich nehmen: Das Lager (im Kirchentagsslang „Laga“) lag zentral auf dem Messegelände in der Halle 5.1 und was es da nicht gab, brauchte der Kirchentag nicht (oder musste es nachbestellen…). Dort waren wir vier (Cathrin, Raani, Timm und ich) in den ersten Tagen damit beschäftigt, zusammen mit anderen Helfern gut 200 Paletten mit allem zu bepacken, was zum Beispiel eine Veranstaltungskirche oder eine Quartierschule so braucht (z.B. Kühlschränke, ganz viele davon…). Anschließend musste der ganze Krempel natürlich auch noch ausgeliefert werden – im Berliner Verkehr mit einem 7,5-Tonner kein großer Spaß…

Doch zum Glück besteht der Kirchentag nicht nur aus Arbeit. Wir hatten diesmal auch genug Zeit, über die Messe zu schlendern, Veranstaltungen zu besuchen oder einfach durch Berlin zu gondeln.
So mischten wir uns etwa am Abend der Begegnung unter die Menge zum Abendandacht im Kerzenschein am Brandenburger Tor. Aber auch Musik, Kirchenkabarett und das Schwarzlichttheater des Stajupfa Wiesbaden fanden ihren Platz.

Vorteilhaft an der Arbeit im Lager war auch, dass die Emoji-Karten vom Abend der Begegnung zu tausenden wieder zurückkamen und nach eifrigem Wühlen und Tauschen jeder, der wollte, ein Set mit über 40 Karten mitnehmen konnte.
Samstagabend war wie immer Abbaunacht, in der beinahe alles, was vorher ausgeliefert wurde auf einen Schlag zurückkommt – und manchmal noch mehr. Man kann schon auf unchristliche Gedanken kommen, wenn in Tassen und Thermoskannen noch der Kaffee schwappt… Während ein Team die Nacht durcharbeitete und reihenweise Lastwagen voller Paletten in Empfang

nahm, konnte ich dieses Mal etwas schlafen. Dafür ging es aber morgens um sieben schon auf Tour in die Quartierschulen, um alles wieder abzuholen, was wir vorher geliefert hatten.
Für den unwissenden Beobachter sieht das Lager in der Abbaunacht und am Tag danach nach völligem Chaos aus: Ein ständiges Kommen und Gehen von Lastern, Stapler flitzen herum und dazwischen eine Horde von Leuten in Warnwesten, die Kram im Arm haben und ihn scheinbar ziellos links und rechts in Kisten werfen. Doch das täuscht. Inzwischen hat die Laga-Crew das System derart perfektioniert, dass man schon am übernächsten Tag anfangen kann, das Lager auf der Messe

zu räumen.
Raani ließ es sich nicht nehmen, nach knapp drei Stunden Schlaf kurz nach acht wieder aufzustehen und mit der Bahn nach Wittenberg zum Abschlussgottesdienst zu fahren. Während sie dort in der Sonne brutzelte, nutzten Cathrin und ich zusammen mit ein paar anderen Helfern eine Pause, um zum Helfertarif auf den Funkturm zu fahren und von dort die Aussicht über die Messe und Berlin zu genießen (und den Blick auf die sich bildenden Abreisestaus…).
Krönender Abschluss eines jeden Kirchentags ist die sogenannte „Orga-Fete", das Dankeschön des DEKT an die Hakas, Hallenleiter, Hauptamtlichen und Ähnliche. Sie fand dieses Mal in einer netten Location direkt am Spreeufer auf dem Gelände der ehemaligen Heeresbäckerei statt – Industriearchitektur meets Karibisches Flair…
Damit ging dann auch dieser Kirchentag nach zehn erlebnisreichen Tagen schon wieder zu Ende. Doch der nächste kommt bestimmt.

Carsten Stork

1:0 GEGEN LANGEWEILE!

Willst du spannende Abenteuer erleben? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wenn Zelten unter dem Sternenhimmel, Stockbrot am knisternden Lagerfeuer, bei heißem Tee spannenden Geschichten lauschen und tolle Geländespiele in der freien Natur dich begeistern ...

... dann bist du bei uns genau richtig!

Wir, die Christliche Jungenschaft Wiesbaden e.V. „Die Kreuzfahrer" gründen zwei neue Horten und laden dazu herzlich ein. Los geht es ab der ersten Woche nach den Sommerferien 2017 in der evangelischen Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden, Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden:

Horte für Jungen von 8 – 12 Jahren
ab 16. August 2017 jeweils mittwochs von 16.30 – 18 Uhr.

Horte für Jungen von 8 – 12 Jahren
ab 17. August 2017 jeweils donnerstags von 16.15 – 17.45 Uhr.

Wenn du oder deine Eltern noch Fragen haben, könnt ihr uns gerne anrufen: Carsten Stork: 0174 6396849

Ev. Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden
Daimlerstraße 15

Pfarrer: Richard Birke
Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden
Telefon: 0611 41140928
Richard.Birke@matthaeus-wiesbaden.de

Gemeindebüro: Ute Raisch
Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden
Di. – Mi. 9 – 12 Uhr, Do. 12 – 15 Uhr
Telefon: 0611 1842860 — Fax 0611 1842861
Gemeindebuero@matthaeus-wiesbaden.de
oder Ute.Raisch@matthaeus-wiesbaden.de

Kirchenvorstand: Eberhard Busch (Vorsitzender)
Werner-Hilpert-Straße 2, 65197 Wiesbaden
Telefon: 0611 461326
Eberhard.Busch@matthaeus-wiesbaden.de

Küsterin: Gertrud Steinbinder
Daimlerstraße 15 (Gemeindehaus)
Telefon: 0611 1842862
Di., Mi. und Do. 9 - 11 Uhr
Gertrud.Steinbinder@matthaeus-wiesbaden.de

Kindertagesstätte: Leona Rämsch (Leiterin)
Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung
Das Telefon ist von 8 - 9 Uhr und 12.30 - 16.30 Uhr besetzt
Telefon: 0611 420811 — Fax 0611 4118844
ev.kita-matthaeusgemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de

Konten der Ev. Matthäuskirchengemeinde:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Kollektenkasse, IBAN DE37 5105 0015 0100 0191 16, BIC: NASSDE 55 XXX
Matthäus-Stiftung, IBAN DE46 5105 0015 0138 0632 27, BIC: NASSDE 55 XXX

Homepage: www.matthaeus-wiesbaden.de

Impressum:
Blick auf Matthäus – Gemeindebrief der Ev. Matthäuskirchengemeinde,
herausgegeben vom Kirchenvorstand.
Verantwortlich: Eberhard Busch
Redaktion: Axel Koßwig, Carsten Stork
Fragen, Kritik, Anregungen an: gemeindebrief@matthaeus-wiesbaden.de
Fotos: A. Koßwig, C. Stork, A. Wagenknecht, Fotostudio Caleb Ridgeway Frankfurt , privat
Grafiken: EKHN, DEKT